



Potenzialanalyse der olympischen Wintersportverbände 2018

Auftraggeber
BMI & DOSB

Veröffentlichungsdatum
20. August 2018

PotAS-Kommission

Inhalt

Hintergrund und Zielstellung	3
Datengrundlage	4
Analysemethodik und Erläuterung der Begrifflichkeiten	6
Gesamtergebnis der Potenzialanalyse	10
Abschließende Bemerkungen und Ausblick	22

Hintergrund und Zielstellung

Das Bundesministerium des Innern (BMI) und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) mit seinen Mitgliedern haben die Leistungssportreform im Konzept „Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung“ gemeinsam beschlossen. Die Leistungssportreform umfasst insgesamt elf Handlungsfelder (z. B. effiziente Stützpunktstruktur, verbesserte duale Karriere, Optimierung der wissenschaftlichen Unterstützung etc.), wobei ein zentrales Element die sogenannte potenzialorientierte Fördersystematik darstellt.

Zur Entwicklung und Umsetzung der neuen potenzialorientierten Fördersystematik wurde am 8. Mai 2017 die PotAS-Kommission eingerichtet. Auf der Grundlage aktueller sportfachlicher und sportwissenschaftlicher Standards besteht die zentrale Aufgabe der PotAS-Kommission in der Durchführung einer objektiven und transparenten Evaluation der Bundessportfachverbände (nachfolgend Verbände) in den Kategorien Erfolge, Leistungspotenziale und Strukturen. Im Sinne des Qualitätsmanagements gilt es, die Verbandsstrukturen zu verbessern, um die vorhandenen Potenziale talentierter Nachwuchsathleten¹ zur vollen Entfaltung zu bringen und um die Erfolgswahrscheinlichkeit deutscher Spitzenathleten bei internationalen sportlichen Großereignissen zu erhöhen. Das Qualitätsmanagement durch die PotAS-Kommission zielt auf ein optimiertes Umfeld für Athleten und Trainer zur Leistungserbringung unter Berücksichtigung gesundheitlicher Aspekte ab. Die Verbände werden als lernende Systeme betrachtet. Mit diesem neuen Instrument der potenzialorientierten Fördersystematik wurde ein Paradigmenwechsel eingeleitet, um neben der bislang erfolgten ausschließlichen Bewertung vergangener sportlicher Erfolge auch die Leistungspotenziale und Strukturen der Disziplinen und Disziplingruppen zu berücksichtigen. Gerade die Leistungspotenziale und Strukturen sind für die Entwicklung eines nachhaltigen Leistungs- und Spitzensportsystems von entscheidender Bedeutung.

Das Eckpunktepapier zur Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung sieht vor, dass die Verbände bzw. Disziplinen und Disziplingruppen (vgl. Tabelle 1) gemäß ihrer Ausprägung in den Kategorien „Erfolg“, „Leistungspotenzial“ und „Struktur“ zueinander ins Verhältnis gesetzt werden. Als finales Resultat des Evaluationsprozesses steht die Einteilung der Disziplinen und Disziplingruppen in drei Fördercluster („1. Cluster“, „2. Cluster“, „3. Cluster“). Somit liefern die Ergebnisse der PotAS-Analyse eine objektive Entscheidungshilfe für die nachfolgenden Strukturgespräche und die Förderkommission.

Tabelle 1: Verbands- und Disziplinübersicht der evaluierten Wintersportverbände.

Bundessportfachverband	Disziplin
Bob- und Schlittenverband für Deutschland	Rennrodeln Frauen
	Rennrodeln Männer
	Bob Frauen
	Bob Männer
	Skeleton Frauen
	Skeleton Männer
Deutsche Eislauf-Union	Eiskunstlauf Paarlauf
	Eiskunstlauf Einzel Frauen
	Eiskunstlauf Einzel Männer
	Eiskunstlauf Eistanz

¹ Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Form verwendet. Grundsätzlich sind jedoch die weibliche und männliche Form gemeint.

Bundessportfachverband	Disziplin
Deutsche Eisschnelllauf-Gemeinschaft	Eisschnelllauf Frauen
	Eisschnelllauf Männer
	Short Track Frauen
	Short Track Männer
Deutscher Curling-Verband	Curling Frauen
	Curling Männer
	Curling Mixed Doubles
Deutscher Eishockey-Bund	Eishockey Frauen
	Eishockey Männer
Deutscher Skiverband	<i>Nordische Kombination Frauen*</i>
	Nordische Kombination Männer
	Skisprung Frauen
	Skisprung Männer
	Biathlon Frauen
	Biathlon Männer
	Ski Alpin Frauen
	Ski Alpin Männer
	Langlauf Frauen
	Langlauf Männer
	Ski Freestyle (Cross und Slopestyle) Frauen
	Ski Freestyle (Cross und Slopestyle) Männer
Snowboard Verband Deutschland	Snowboard Race Frauen
	Snowboard Race Männer
	Snowboard Cross Frauen
	Snowboard Cross Männer
	Snowboard Freestyle Frauen
	Snowboard Freestyle Männer

*Da die Disziplin Nordische Kombination Frauen (noch) keine olympische Disziplin ist, erfolgte in dieser Evaluationsrunde noch keine Berücksichtigung dieser Disziplin bei der Einteilung in die Förderungscluster. Auf Wunsch des Deutschen Skiverbandes wurde diese Disziplin jedoch hinsichtlich der Hauptattribute 5-16 (Kategorien „Leistungspotenzial“ und „Struktur“) evaluiert. Snowboard Riesenslalom Mixed ist ebenfalls (noch) nicht olympisch. Hierfür liegt ein entsprechender Hinweis des Verbandes vor, der ggf. zu berücksichtigen ist. Daten für eine PotAS-Analyse sind jedoch nicht vorhanden.

Datengrundlage

Das PotAS-Attributesystem mit zugehörigem Anforderungs- und Bewertungsleitfaden wurde federführend von der PotAS-Kommission und in enger Abstimmung mit DOSB und BMI sowie unter Berücksichtigung von Rückmeldungen der Verbände, Athleten und Trainer sowie unter Einbezug der internationalen fachwissenschaftlichen Literatur entwickelt. Somit sind die folgenden sportfachlichen und (sport-)wissenschaftlichen Standards und Expertisen in das System eingeflossen:

1. Ergebnisse der acht Arbeitsgruppen bestehend aus Vertretern des Bundesministerium des Innern, Vertretern der Sportministerkonferenz, Vertretern des organisierten Sports und seiner Einrichtungen (Deutscher Olympischer Sportbund, Deutscher Behinderten Sportverband, Bundesfachsportverbände, Landessportbünde, [ehemalige] Athleten, Stiftung Deutsche Sporthilfe, Institut für Angewandte Trainingswissenschaft [IAT]), Vertretern der Kultusministerkonferenz, renommierten Sportwissenschaftlern und einer Vertreterin des Wissenschaftsrats
2. Expertise der PotAS-Kommission und externer Experten
3. Rückmeldungen der Verbände
4. Ergebnisse der Athleten- und Trainerbefragung (vgl. <https://www.potas.de>)

5. Ergebnisse der internationalen SPLISS-Studie

6. Funktionstest mit anonymisierten und simulierten Daten der DOSB-Verbandsmanager

Das von DOSB und BMI final verabschiedete PotAS-System „Wintersport“ beinhaltet 16 Hauptattribute aus den drei Kategorien „Erfolg“ (4 Hauptattribute), „Leistungspotenzial“ (3 Hauptattribute) und „Struktur“ (9 Hauptattribute), die sich in 53 Unterattribute mit insgesamt 151 binär kodierten Fragen (JA/NEIN Antworten) aufteilen. Tabelle 2 sind die 16 Hauptattribute mit zugehörigen Erläuterungen zu entnehmen.

Eine detaillierte Beschreibung des PotAS-Systems kann im Anforderungs- und Bewertungsleitfaden auf der Webseite der PotAS-Kommission (<https://www.potas.de>) nachgelesen werden.

Tabelle 2: Erläuterung der 16 Hauptattribute in den Kategorien „Erfolg“, „Leistungspotenzial“ und „Struktur“.

Hauptattribut	Erläuterung
ERFOLG	
1 Olympische Medaillenerfolge 2018	Prozentualer Anteil der erreichten Medaillen bei den Olympischen Spielen 2018 im Verhältnis der erreichbaren Medaillen.
2 Finalplatzierungen bei den olympischen Spielen 2018	Prozentualer Anteil der erreichten Finalplatzierungen im Verhältnis der erreichbaren Platzierungen.
3 Qualifikation für die olympischen Spiele 2018	<i>Individualsportarten:</i> Prozentualer Anteil der qualifizierten Athleten im Verhältnis zur maximal erreichbaren Anzahl an Qualifikationsplätzen. <i>Spielsportarten:</i> Qualifikation der Nationalmannschaft für die olympischen Spiele.
4 Vorolympische Erfolge	Prozentualer Anteil der erreichten Finalplatzierungen im Verhältnis zu den erreichbaren Finalplatzierungen.
LEISTUNGSPOTENZIAL	
5 Olympiakader	Im Attribut Olympiakader stehen das Potenzial und die individuelle Betrachtung der benannten Olympiakaderathleten im Zentrum.
6 Perspektivkader/Teamsportkader	Im Attribut Perspektivkader/Teamsportkader stehen das Potenzial und die individuelle Betrachtung der benannten Athleten im Zentrum.
7 Nachwuchskader	Dieses Attribut behandelt die Konzeption des Nachwuchsleistungssports durch den Verband. Im Fokus stehen Talentdiagnostik, Talententwicklung und Rahmentrainingskonzeption.
STRUKTUR	
8 Trainingssteuerung	Dieses Attribut behandelt Leistungsdiagnostiken sowie die zentrale Dokumentation von Daten zu Training, Leistung und Wettkampf.
9 Richtlinienkompetenz/ Zielvereinbarungen	Dieses Attribut behandelt Zielvereinbarungssysteme und Regionalkonzepte.
10 Führungsstruktur	Dieses Attribut behandelt die klare Festlegung von Verantwortlichkeiten in der Verbandsstruktur.

Hauptattribut	Erläuterung
11 Trainer Aus-/Fortbildung	Dieses Attribut betrachtet die Rahmenbedingungen der Trainer Aus- und Fortbildung.
12 Gesundheitsmanagement	Dieses Attribut behandelt die optimale physiotherapeutische, psychologische und medizinische Betreuung der Athleten. Ferner beinhaltet das Attribut auch die Prävention von Belästigung und Missbrauch im Sport.
13 Athleten-, Trainings- und Wettkampfmanagement	Dieses Attribut umfasst unter anderem die Athletenvereinbarung, Kader- und Nominierungskriterien, die Vermarktung, das Reise- und Wettkampfmanagement und die Trainingsinfrastruktur.
14 Leistungssportpersonal	Dieses Attribut beinhaltet das Personalmanagement des Leistungssportpersonals.
15 Wissenschaftsmanagement	Dieses Attribut umfasst die Rahmenbedingungen für die wissenschaftliche Unterstützung des Leistungssports.
16 Wissensmanagement	Dieses Attribut beinhaltet die Organisations- und Netzwerkstrukturen, digitale Informationsangebote und Datenbanken im Hinblick auf das Wissensmanagement.

Im Zeitraum vom 15. März bis zum 22. Mai 2018 wurden die sieben Wintersportverbände gebeten, die Fragen des Anforderungs- und Bewertungsleitfadens in einem Formularmanagementsystem (FMS) separat für jede Disziplin zu beantworten. Neben der JA/NEIN-Beantwortung mussten die Verbände erläuternde Kommentare zur Begründung ihrer Antwort in das FMS-System eingeben und Dokumente zur Nachweiserbringung hochladen. Am Ende des Eingabezeitraums wurde jedem Wintersportverband im Rahmen eines insgesamt zweitägigen Anhörungsverfahrens die Möglichkeit eingeräumt, noch offene Fragen zur PotAS-Evaluation und Eingabe an die Kommissionsmitglieder zu richten. Wenn Dokumente oder Belege für eine abschließende Bewertung durch die Kommission fehlten oder unzureichend vorhanden waren, wurde den Verbänden eine Frist zur Nachreichung fehlender Unterlagen eingeräumt. Nach Ablauf dieser Frist wurden die Eingaben und Uploads der Wintersportverbände durch die Mitglieder der PotAS-Kommission gesichtet und nach dem Vier-Augen-Prinzip bewertet.

Aus unterschiedlichen Gründen konnten in dieser Evaluationsrunde nicht alle Fragen und Unterattribute beantwortet werden. Dies lag u. a. an der Heterogenität der Disziplinen (Team- vs. Individualsportart, Amateur- vs. Profistatus) und an der Übermittlung fehlerhafter Daten. Letzteres führte beispielsweise dazu, dass keine Bewertung für Frage 12.1.1 vorgenommen wurde.

Analysemethodik und Erläuterung der Begrifflichkeiten

Aufgrund der fehlenden Transparenz eines neuronalen Netzes („Blackbox“) bei der Datenanalyse hat sich die PotAS-Kommission nach Rücksprache mit den Auftraggebern und aufgrund von Rückmeldungen unterschiedlicher Sportfunktionäre entschieden, ein alternatives Berechnungssystem zur Clusterung der Disziplinen zu entwickeln (vgl. Abschnitt Analysemethodik, Tabelle 4). Somit wird von der zentralen Anwendung des neuronalen Netzes DyCoN A 2.0 abgesehen.

Jede der Fragen des PotAS-Systems wurde im Rahmen des Bewertungsprozesses durch die Mitglieder der PotAS-Kommission mit 0 = „nicht erfüllt“ oder 1 = „erfüllt“ kodiert. Anschließend wurden diese Werte summiert und als Anteil an der zu erreichenden Gesamtpunktzahl in Prozent ausgedrückt (z. B. 7 Fragen = 7 Punkte = 100 %). Dieser Wert entspricht dem Unterattributwert der jeweiligen Disziplin. Der Hauptattributwert wird letztlich als Mittelwert über alle dem Hauptattribut zugeordneten Unterattribute berechnet und kann einen maximalen Ausprägungsgrad von 100 erreichen (d. h. alle Unterattribute wurden zu 100 % erfüllt). Folglich wurden für jede Disziplin 53 Unterattributswerte und 16 Hauptattributswerte berechnet. Die Grundlage für die Clusterung bildet der sogenannte PotAS-Gesamtwert. Dieser berechnet sich aus dem „gewichteten“ Mittelwert über alle Hauptattributswerte einer Disziplin. Die Gewichtung resultiert aus den Gewichtungsfaktoren der Hauptattribute (1 = niedrig, 2 = mittel, 3 = hoch) gemäß Anforderungs- und Bewertungsleitfaden (vgl. <https://www.potas.de>).

Zur Berechnung der Clusterung wurden unter Berücksichtigung des jeweiligen PotAS-Gesamtwertes Prozentränge bestimmt, die im nächsten Schritt in die sogenannte Stanine-Skala transformiert und abschließend in Fördercluster zusammengefasst wurden (vgl. Tabelle 3).

Als zusätzliche Interpretationshilfe hat die PotAS-Kommission sogenannte „transiente“ und „robuste“ Stanine definiert. „Transiente“ Stanine sind die Stanine an den Clustergrenzen. Die transienten Stanine 3 und 4 befinden sich an der unteren Clustergrenze (Übergang vom 3. Cluster zum 2. Cluster), die transienten Stanine 6 und 7 an der oberen Clustergrenze (Übergang vom 2. Cluster zum 1. Cluster).

Diese Einteilung ermöglicht die Bestimmung der Lage der Disziplinen innerhalb der jeweiligen Cluster. Während die Disziplinen in den transienten Staninen nahe der Clustergrenze liegen, befinden sich die Disziplinen in den robusten Staninen im Zentrum des jeweiligen Clusters.

Tabelle 3: Transformation der Prozentränge in Stanine und Zuordnung der Förderungscluster zu den Staninen. Grau unterlegt sind die transienten Stanine, weiß unterlegt die robusten Stanine.

Prozentrang	Stanine	Cluster
0-4	1	1. Cluster
> 4-11	2	
>11-23	3	
>23-40	4	2. Cluster
>40-60	5	
>60-77	6	
>77-89	7	3. Cluster
>89-96	8	
>96-100	9	

Neben dem PotAS-Gesamtwert wurde als weitere Interpretationshilfe ein relativer PotAS-Gesamtwert berechnet. Dieser Wert gibt den Anteil des erreichten PotAS-Gesamtwertes einer Disziplin an dem maximal erreichbaren Wert an. Der maximal erreichbare PotAS-Gesamtwert liegt bei 219 (vgl. Tabelle 4). In den Subanalysen für die Kategorien Erfolg, Leistungspotenzial und Struktur wurde ebenfalls ein gewichteter Mittelwert über die zur Attributgruppe gehörenden Hauptattribute berechnet. D. h. für „Erfolg“ die Hauptattribute 1-4, für „Leistungspotenzial“ die Hauptattribute 5-7 und für „Struktur“ die Hauptattribute 8-16. Entsprechend der jeweiligen Kategorie werden diese Werte im Folgenden als PotAS-Erfolgswert, PotAS-Potenzialwert und PotAS-Strukturwert bezeichnet. Analog zum PotAS-Gesamtwert wird für die Subanalysen ebenfalls jeweils ein relativer Wert für die maximal erreichbaren PotAS-Erfolgs-, PotAS-Potenzial- und PotAS-Strukturwerte bestimmt.

Hierbei liegt der maximale PotAS-Erfolgswert bei 250, der maximale PotAS-Potenzialwert bei 300 und der maximale PotAS-Strukturwert bei 178 (vgl. Tabelle 4). Die Differenzen zwischen den einzelnen Maximalwerten resultieren aus den unterschiedlichen Gewichtungsfaktoren, sodass beispielsweise der maximale PotAS-Potenzialwert (300) höher liegt als der PotAS-Gesamtwert (219). Zu erklären ist dies damit, dass die Hauptattribute 5-7 in der Kategorie „Leistungspotenzial“ mit dem Gewichtungsfaktor 3 multipliziert wurden, wohingegen die 16 Hauptattribute des PotAS-Gesamtwertes mit unterschiedlichen Gewichtungsfaktoren (1-3) multipliziert wurden. In Tabelle 4 sind die wichtigsten Kennwerte und die zugrundeliegenden Berechnungsverfahren der PotAS-Analyse aufgeführt.

Tabelle 4: Definitionen und Beschreibung der Berechnungsverfahren für die Kennwerte der Potenzialanalyse (PotAS).

Kennwert	Erläuterung
Unterattributswert	Summe der mit JA beantworteten Fragen eines Unterattributs dividiert durch die Anzahl der Fragen und multipliziert mit 100 Ausprägung der Disziplin im jeweiligen Unterattribut
Hauptattributswert	Mittelwert der Unterattributswerte innerhalb des Hauptattributs
PotAS-Gesamtwert	Absolut: „gewichteter“ Mittelwert aller Hauptattributswerte einer Disziplin Maximalausprägung = 218,75 ≈ 219 $219 \approx (3 \cdot 100 + 3 \cdot 100 + 2 \cdot 100 + 2 \cdot 100 + 3 \cdot 100 + 3 \cdot 100 + 3 \cdot 100 + 2 \cdot 100 + 3 \cdot 100 + 2 \cdot 100 + 2 \cdot 100 + 2 \cdot 100 + 1 \cdot 100 + 1 \cdot 100 + 1 \cdot 100) / 16$ <i>Die Zahlen 1, 2 und 3 entsprechen den Gewichtungsfaktoren niedrig (1), mittel (2), hoch (3). Die Zahl 100 entspricht der maximalen Ausprägung eines Hauptattributs. Der Divisor 16 entspricht der Anzahl der Hauptattribute in der Gesamtanalyse.</i> Relativ: erreichter PotAS-Gesamtwert/219*100 (%)
PotAS-Erfolgswert	Absolut: „gewichteter“ Mittelwert aller Hauptattributswerte einer Disziplin in der Kategorie Erfolg Maximalausprägung = 250 $250 = (3 \cdot 100 + 3 \cdot 100 + 2 \cdot 100 + 2 \cdot 100) / 4$ <i>Der Divisor 4 entspricht der Anzahl der Hauptattribute in der Kategorie Erfolg (weitere Hinweise s.o.).</i> Relativ: erreichter PotAS-Erfolgswert/250*100 (%)
PotAS-Potenzialwert	Absolut: „gewichteter“ Mittelwert aller Hauptattributswerte einer Disziplin in der Kategorie Leistungspotenzial Maximalwert = 300 $300 = (3 \cdot 100 + 3 \cdot 100 + 3 \cdot 100) / 3$ <i>Der Divisor 3 entspricht der Anzahl der Hauptattribute in der Kategorie Leistungspotenzial (weitere Hinweise s.o.).</i> Relativ: erreichter PotAS-Potenzialwert/300*100 (%)
PotAS-Strukturwert	Absolut: „gewichteter“ Mittelwert aller Hauptattributswerte einer Disziplin in der Kategorie Struktur Maximalwert = 177,77 ≈ 178 $178 \approx (2 \cdot 100 + 3 \cdot 100 + 2 \cdot 100 + 2 \cdot 100 + 2 \cdot 100 + 2 \cdot 100 + 1 \cdot 100 + 1 \cdot 100 + 1 \cdot 100) / 9$ <i>Der Divisor 9 entspricht der Anzahl der Hauptattribute in der Kategorie Struktur (weitere Hinweise s.o.).</i> Relativ: erreichter PotAS-Strukturwert/178*100 (%)

Gesamtergebnis der Potenzialanalyse

Tabelle 5 fasst die Ergebnisse der PotAS-Analyse „Wintersport“ zusammen. Im linken Teil der Tabelle befinden sich die Clusterung, der PotAS-Gesamtwert als Grundlage der Stanine, der erreichte Anteil an der maximal möglichen Punktzahl und die Position in der Rangliste bezogen auf alle evaluierten Disziplinen. Grau hinterlegt sind die transienten Stanine 3, 4, 6 und 7.

Im rechten Teil der Tabelle sind die Subanalysen für die Kategorien Erfolg, Leistungspotenzial und Struktur abgebildet. Die Rankingpositionen in den Subanalysen beziehen sich auf das jeweilige Abschneiden einer Disziplin im Vergleich zu den übrigen Disziplinen bezogen auf die jeweilige Subkategorie.

Die PotAS-Analyse zeigt eine große Spannweite der Disziplinen hinsichtlich ihrer PotAS-Gesamtwerte. Als Resultat der Clusterung befinden sich neun Disziplinen im 1. Cluster mit einer Spannweite des PotAS-Gesamtwertes von 185-204. Der Bob- und Schlittenverband für Deutschland (BSD) besetzt im 1. Cluster mit den Disziplinen Rennrodeln Frauen, Rennrodeln Männer sowie Bob Männer die ersten drei Plätze. Im 2. Cluster befinden sich 19 Disziplinen mit einer Spannweite des PotAS-Gesamtwertes von 134-181. Die verbleibenden acht Disziplinen sind im 3. Cluster verortet. Der PotAS-Gesamtwert liegt hier zwischen 60 und 134. Der Deutsche Curling Verband besetzt die drei untersten Plätze im Ranking der Disziplinen.

In Tabelle 5 wurden zur besseren Lesbarkeit alle Zahlenwerte ohne Nachkommastellen dargestellt. Es sei darauf hingewiesen, dass es sich bei den absoluten und relativen PotAS-Werten um aggregierte Parameter handelt, die sich aus der Bewertung der einzelnen Fragen, der prozentualen Erfüllung der Unterattribute, der arithmetischen Mittelung der Unterattribute zum Hauptattributswert und der nachfolgenden Verrechnung mit den Gewichtungsfaktoren zusammensetzen. Bedingt durch die Verrechnung mit den unterschiedlichen Gewichtungsfaktoren können auch geringe Differenzen in den Nachkommastellen zwischen den Disziplinen eine abweichende Bewertung in mehreren Fragen bedeuten. Diesen Umstand bestätigen die ex post durchgeführten Datenanalysen. Um eine realistische Einschätzung einer Disziplin zu ermöglichen, ist es folglich angebracht, auf die Detailübersichten der Disziplinen bis zur Unterattributsebene zurückzugreifen (siehe Kapitel „Verbandspezifische Analyse“ ab Seite 23).

Auf zwei Sonderfälle, für die das oben beschriebene Szenario nicht zutrifft, sei explizit hingewiesen, da sich diese an den Grenzen von Staninen bzw. Clustern befinden und sich zugleich der absolute und relative PotAS-Wert nur im Nachkommastellenbereich unterscheiden. Es handelt sich um die benachbarten Disziplinen Eishockey Frauen und Ski Freestyle Frauen sowie Snowboard Cross Frauen und Eiskunstlauf Eistanz. Im ersten Fall liegt eine unterschiedliche Staninezuordnung, im zweiten Fall zusätzlich eine unterschiedliche Clusterzuordnung vor. In Tabelle 5 wurden diese Sonderfälle mit „*“ gekennzeichnet. Mathematisch sind diese Zuordnung und Differenzierung zwar zutreffend, eine praktische Relevanz besitzen sie für diese beiden Sonderfälle jedoch nicht.

Die PotAS-Kommission empfiehlt daher für das weitere Verfahren, die Disziplin Ski Freestyle Frauen dem robusten Stanine 5 des 2. Clusters und die Disziplin Eiskunstlauf Eistanz dem transienten Stanine 4 des 2. Clusters zuzuordnen.

Tabelle 5: Ergebnismatrix der Potenzialanalyse mit Gesamtanalyse und Subanalysen für die Kategorien Erfolg, Leistungspotenzial und Struktur aller 36 Disziplinen. Weiß unterlegt sind die robusten Stanine, grau unterlegt die transienten Stanine aus der Gesamtanalyse. Die Erläuterungen zu „*“ finden sich im Text.

Clustering			Gesamtanalyse			Subanalyse: Erfolg			Subanalyse: Leistungspotenzial			Subanalyse: Struktur		
Cluster	Cluster-Stanine	Disziplin	PotAS-Wert (absolut)	PotAS-Wert (%)	Position im Ranking	PotAS-Erfolgswert (absolut)	PotAS-Erfolgswert (%)	Position im Ranking	PotAS-Potenzialwert (absolut)	PotAS-Potenzialwert (%)	Position im Ranking	PotAS-Strukturwert (absolut)	PotAS-Strukturwert (%)	Position im Ranking
1. Cluster	9	Rennrodeln Frauen	204	93	1	235	94	1	300	100	1	159	89	2
	9	Rennrodeln Männer	203	93	2	230	92	2	300	100	1	159	89	2
	8	Bob Männer	196	89	3	201	81	5	300	100	1	159	89	2
	8	Nordische Kombination Männer	196	89	4	214	86	4	293	98	2	155	87	4
	7	Skeleton Frauen	190	87	5	178	71	6	300	100	1	159	89	2
	7	Snowboard Race Frauen	190	87	6	159	64	9	300	100	1	166	94	1
	7	Eishockey Männer	187	85	7	217	87	3	260	87	3	149	84	5
	7	Bob Frauen	186	85	8	164	66	8	300	100	1	159	89	2
	7	Skisprung Männer	185	84	9	171	68	7	293	98	2	155	87	4
2. Cluster	6	Skisprung Frauen	181	83	10	152	61	10	293	98	2	157	88	3
	6	Biathlon Männer	179	82	11	144	58	11	300	100	1	155	87	4
	6	Skeleton Männer	176	80	12	122	49	14	300	100	1	159	89	2
	6	Biathlon Frauen	174	79	13	123	49	13	300	100	1	155	87	4
	6	Snowboard Race Männer	166	76	14	64	26	21	300	100	1	166	94	1
	5	Snowboard Cross Männer	165	76	15	63	25	22	300	100	1	166	94	1
	5	Ski Alpin Männer	163	75	16	80	32	17	300	100	1	155	87	4
	5	Langlauf Frauen	163	74	17	83	33	16	293	98	2	155	87	4
	5	Langlauf Männer	162	74	18	75	30	19	300	100	1	155	87	4
	5	Ski Alpin Frauen	160	73	19	65	26	20	300	100	1	155	87	4
	5	Eisschnellauf Frauen	152	70	20	75	30	19	300	100	1	137	77	6
	5	Eishockey Frauen	151	69	21	75	30	19	260	87	3	149	84	5
	4	Ski Freestyle Frauen*	151	69	22	34	14	24	293	98	2	155	87	4
	4	Eiskunstlauf Paarlauf	150	68	23	131	53	12	243	81	4	127	71	9
	4	Eisschnellauf Männer	148	68	24	59	24	23	300	100	1	137	77	6
	4	Ski Freestyle Männer	145	66	25	11	4	27	293	98	2	155	87	4
	4	Eiskunstlauf Einzel Männer	137	63	26	88	35	15	225	75	5	130	73	8
4	Eiskunstlauf Einzel Frauen	135	62	27	79	32	18	225	75	5	130	73	8	
4	Snowboard Cross Frauen	134	61	28	13	5	26	200	67	7	166	94	1	
3. Cluster	3	Eiskunstlauf Eistanz*	134	61	29	79	32	18	218	73	6	130	73	8
	3	Snowboard Freestyle Frauen	133	61	30	8	3	28	200	67	7	166	94	1
	3	Snowboard Freestyle Männer	132	60	31	4	2	29	200	67	7	166	94	1
	2	Short Track Frauen	121	55	32	25	10	25	200	67	7	137	77	6
	2	Short Track Männer	115	52	33	4	2	29	200	67	7	136	76	7
	1	Curling Frauen	60	28	34	0	0	30	140	47	8	61	34	10
	1	Curling Männer	60	28	35	0	0	30	140	47	8	61	34	10
	1	Curling Mixed Doubles	60	28	36	0	0	30	140	47	8	61	34	10

Abbildung 1 zeigt die Hauptattributsmittelwerte für alle 16 Hauptattribute getrennt für die sieben Wintersportverbände. Daraus ist zu entnehmen, dass eine Differenzierung zwischen den Verbänden v. a. in den Hauptattributen 1-4 in der Kategorie Erfolg ersichtlich ist. Demgegenüber erreichten einzelne Verbände v. a. in den Hauptattributen der Kategorien Leistungspotenzial und Struktur die Maximalausprägungen. Damit erfüllen sie in diesen Hauptattributen bereits die durch das Attributesystem gestellten Anforderungen.

Die oben beschriebene Differenzierung der Verbände durch die Kategorie Erfolg hat letztlich auch einen Einfluss auf die Clusterung der Disziplinen und Disziplingruppen. Um die neue potenzialorientierte Vorgehensweise in den Fokus der Evaluation zu nehmen, hat sich die PotAS-Kommission dazu entschieden, differenzierte Analysen für die Kategorien Erfolg, Leistungspotenzial und Strukturen zu berechnen und diese den Auftraggebern BMI und DOSB sowie den Verbänden zu Verfügung zu stellen. Für das weitere Verfahren (Strukturgespräche, Förderkommission) empfiehlt die PotAS-Kommission eine Orientierung an diesen differenzierten Analysen, um dem potenzialorientierten Ansatz des Gesamtverfahrens gerecht zu werden.

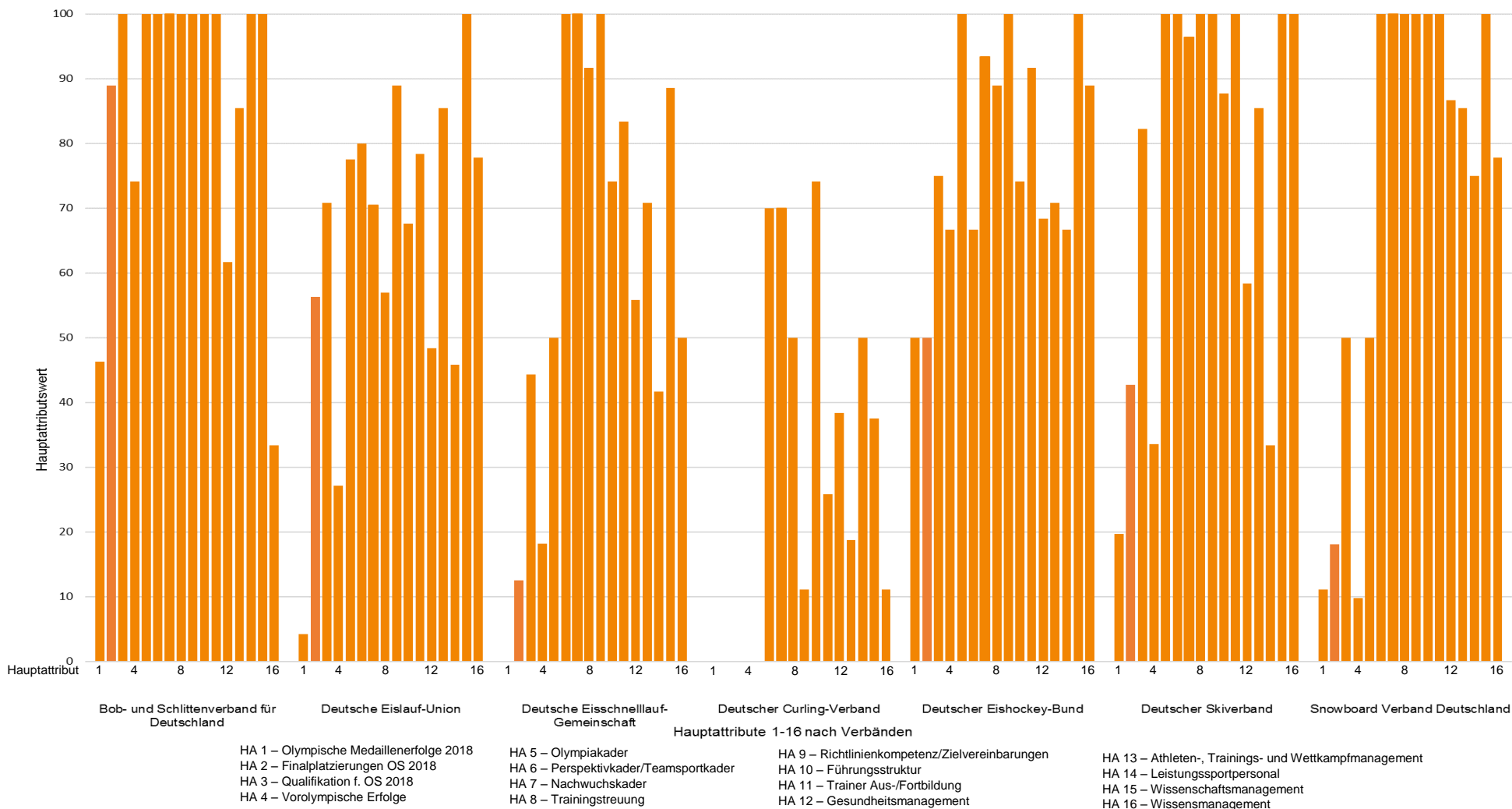


Abbildung 1: Hauptattributsmittelwerte 1-16 der sieben evaluierten Winterverbände. Jeder Balken steht für ein Hauptattribut, d. h. pro Verband finden sich i.d.R. 16 Balken wieder. Fehlende Balken im Diagramm bedeuten, dass an dieser Stelle „0“ Punkte erreicht wurden. Dieses Hauptattribut wurde somit von dem jeweiligen Verband nicht erfüllt.

Abbildung 2 illustriert den PotAS-Gesamtwert für alle Hauptattribute für den gesamten Verband (grau) und die sich darin befindlichen Disziplinen. In einzelnen Verbänden, wie zum Beispiel dem Deutschen Skiverband und dem Deutschen Curling-Verband unterscheiden sich die Einzeldisziplinen innerhalb des Verbandes nur geringfügig voneinander.

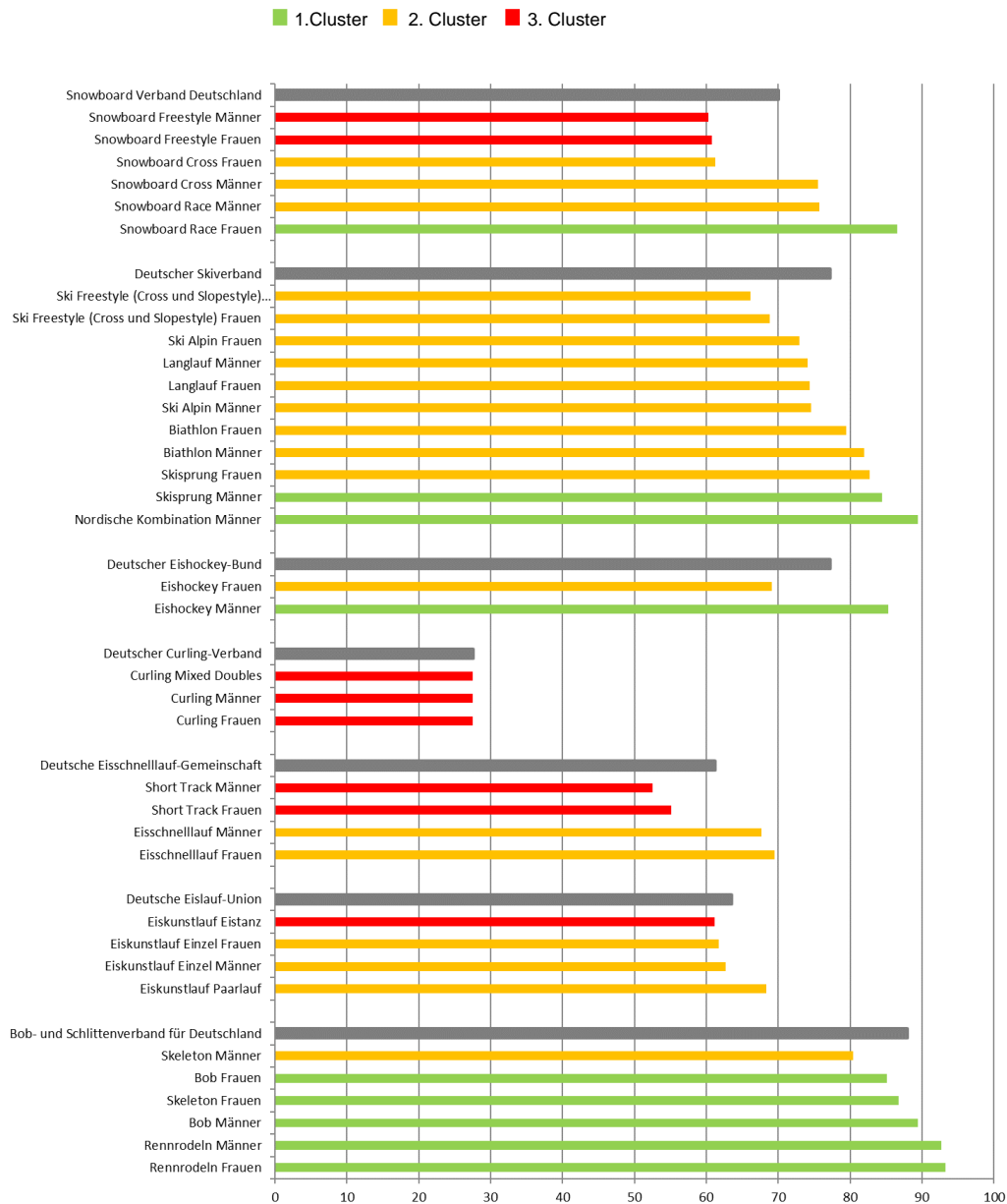


Abbildung 2: Disziplinspezifische Analyseübersicht des PotAS-Gesamtwertes. Hier wurden alle Hauptattribute aus den Kategorien Erfolg, Leistungspotenzial und Struktur berücksichtigt. Der graue Balken entspricht dem PotAS-Gesamtwert des gesamten Verbandes, der sich aus dem Mittelwert der einzelnen Disziplinen errechnet.

Tabelle 6 illustriert die Rangfolge vom Verband mit dem höchsten relativen PotAS-Gesamtwert zum Verband mit dem niedrigsten Wert. Dargestellt ist der PotAS-Gesamtwert für alle Hauptattribute 1-16 relativ zum maximal möglichen Wert. Der Bob- und Schlittenverband für Deutschland belegt mit 87,9 % des maximal möglichen PotAS-Gesamtwertes Platz 1 im Ranking.

Tabelle 6: Gesamtanalyse für alle Verbände. Rangfolge für den PotAS-Gesamtwert für alle Hauptattribute 1-16.

Rang	Verband	Relativer PotAS-Gesamtwert (%)
1	Bob- und Schlittenverband für Deutschland	87,9
2	Deutscher Eishockey-Bund	77,2
3	Deutscher Skiverband	77,2
4	Snowboard Verband Deutschland	70,0
5	Deutsche Eislaufer-Union	63,5
6	Deutsche Eisschnelllauf-Gemeinschaft	61,2
7	Deutscher Curling-Verband	27,6

Abbildung 3 zeigt den PotAS-Erfolgswert für die Hauptattribute 1-4 für den gesamten Verband und die sich darin befindlichen Disziplinen. Mit Ausnahme des Bob- und Schlittensportverbandes für Deutschland zeigt sich hier ein heterogenes Bild innerhalb der Verbände und über deren Disziplinen. Mit anderen Worten, der Erfolg scheint nicht verbands-, sondern disziplinspezifisch determiniert zu sein.

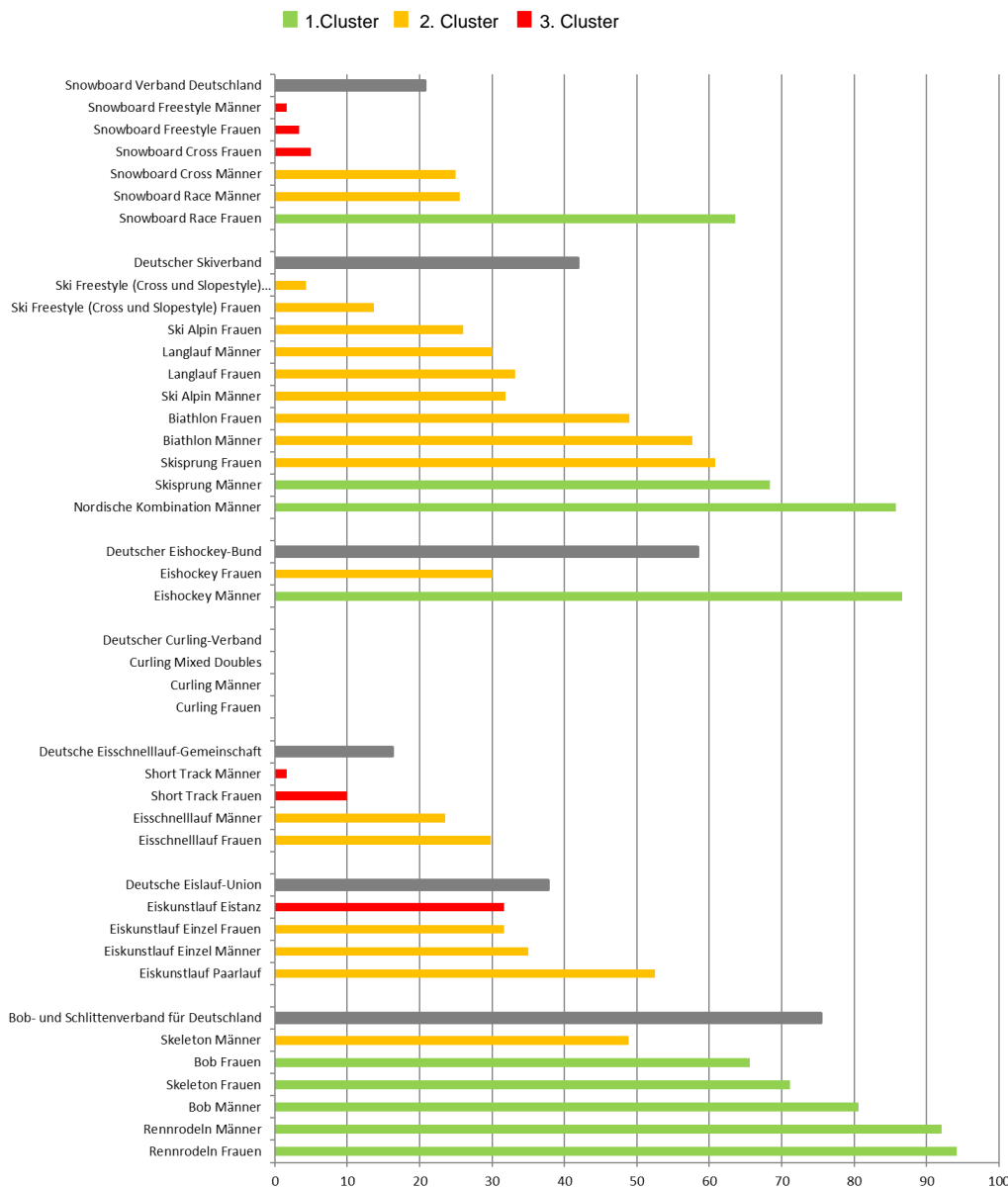


Abbildung 3: Disziplinspezifische Analyseübersicht für den PotAS-Erfolgswert. Hier wurden nur die Hauptattribute 1-4 aus der Kategorie Erfolg berücksichtigt. Der graue Balken entspricht dem PotAS-Erfolgswert des gesamten Verbandes, der sich aus dem Mittelwert der einzelnen Disziplinen errechnet. Fehlende Balken im Diagramm bedeuten, dass an dieser Stelle „0“ Punkte erreicht wurden.

In Tabelle 7 ist die Rangfolge vom Verband mit dem höchsten Erfolgswert zum Verband mit dem niedrigsten Erfolgswert in der Kategorie Erfolg abgebildet. Dargestellt ist der PotAS-Erfolgswert für die Hauptattribute 1-4 relativ zum maximal möglichen Wert. Der Bob- und Schlittenverband für Deutschland belegt mit 75,4 % des maximal möglichen PotAS-Erfolgswertes Platz 1 im Ranking.

Tabelle 7: Subanalyse für die Kategorie Erfolg. Dargestellt ist die Rangfolge der Verbände unter Berücksichtigung des PotAS-Erfolgswerts für die Hauptattribute 1-4.

Rang	Verband	Relativer PotAS-Erfolgswert (%)
1	Bob- und Schlittenverband für Deutschland	75,4
2	Deutscher Eishockey-Bund	58,3
3	Deutscher Skiverband	41,9
4	Deutsche Eislaufer-Union	37,7
5	Snowboard Verband Deutschland	20,7
6	Deutsche Eisschnelllauf-Gemeinschaft	16,3
7	Deutscher Curling-Verband	0,0

Für ein nachhaltiges Leistungs- und Spitzensportsystem ist die Kategorie Leistungspotenzial besonders bedeutsam. Abbildung 4 zeigt den PotAS-Potenzialwert für die Hauptattribute in der Kategorie Leistungspotenzial (Hauptattribute 5-7) für den gesamten Verband und die sich darin befindlichen Disziplinen. Der Bob- und Schlittensportverband für Deutschland und der Deutsche Skiverband erzielen sowohl in der Gesamtanalyse als auch in den Subanalysen Erfolg und Leistungspotenzial überdurchschnittlich hohe Werte.

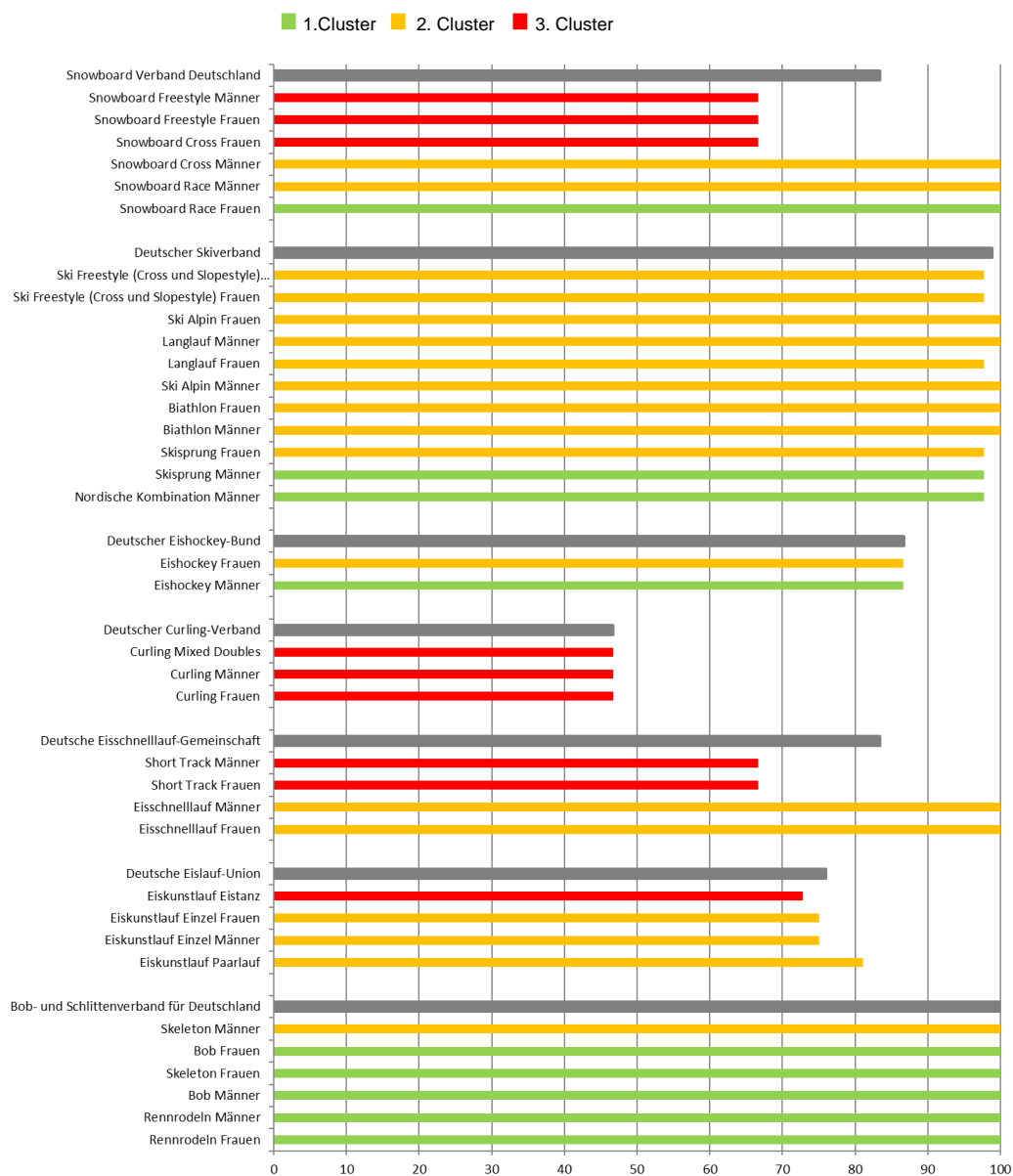


Abbildung 4: Disziplinspezifische Analyseübersicht für den PotAS-Potenzialwert für die Hauptattribute 5-7 aus der Kategorie Leistungspotenzial. Der graue Balken entspricht dem PotAS-Potenzialwert des gesamten Verbandes, der sich aus dem Mittelwert der einzelnen Disziplinen errechnet.

In Tabelle 8 ist die Rangfolge vom Verband mit dem höchsten Potenzialwert zum Verband mit dem niedrigsten Potenzialwert hinsichtlich der Kategorie Leistungspotenziale abgebildet. Dargestellt ist der PotAS-Potenzialwert für die Hauptattribute 5-7 relativ zum maximal möglichen Wert. Der Bob- und Schlittenverband für Deutschland belegt mit 100 % des maximal möglichen PotAS-Potenzialwertes Platz 1 im Ranking, dicht gefolgt vom Deutschen Skiverband (98,8 %).

Tabelle 8: Subanalyse für die Kategorie Leistungspotenzial. Dargestellt ist die Rangfolge der Verbände unter Berücksichtigung des PotAS-Potenzialwertes für die Hauptattribute 5-7.

Rang	Verband	Relativer PotAS-Potenzialwert (%)
1	Bob- und Schlittenverband für Deutschland	100,0
2	Deutscher Skiverband	98,8
3	Deutscher Eishockey-Bund	86,7
4	Snowboard Verband Deutschland	83,3
4	Deutsche Eisschnelllauf-Gemeinschaft	83,3
5	Deutsche Eislaufer-Union	76,0
6	Deutscher Curling-Verband	46,7

Abbildung 5 zeigt den PotAS-Strukturwert für die Hauptattribute 8-16 in der Kategorie Struktur für den gesamten Verband und die sich darin befindlichen Disziplinen. Hierbei kann festgehalten werden, dass vier Verbände besonders hohe PotAS-Strukturwerte erzielt haben. Es handelt sich dabei um den Snowboard Verband Deutschland, den Bob- und Schlittenverband für Deutschland, den Deutschen Skiverband und den Deutschen Eishockey-Bund. Auffallend ist, dass einige Disziplinen - trotz hoher PotAS-Strukturwerte - in der Gesamtanalyse dem 3. Cluster zugeordnet wurden (z. B. Snowboard Freestyle Männer/Frauen).

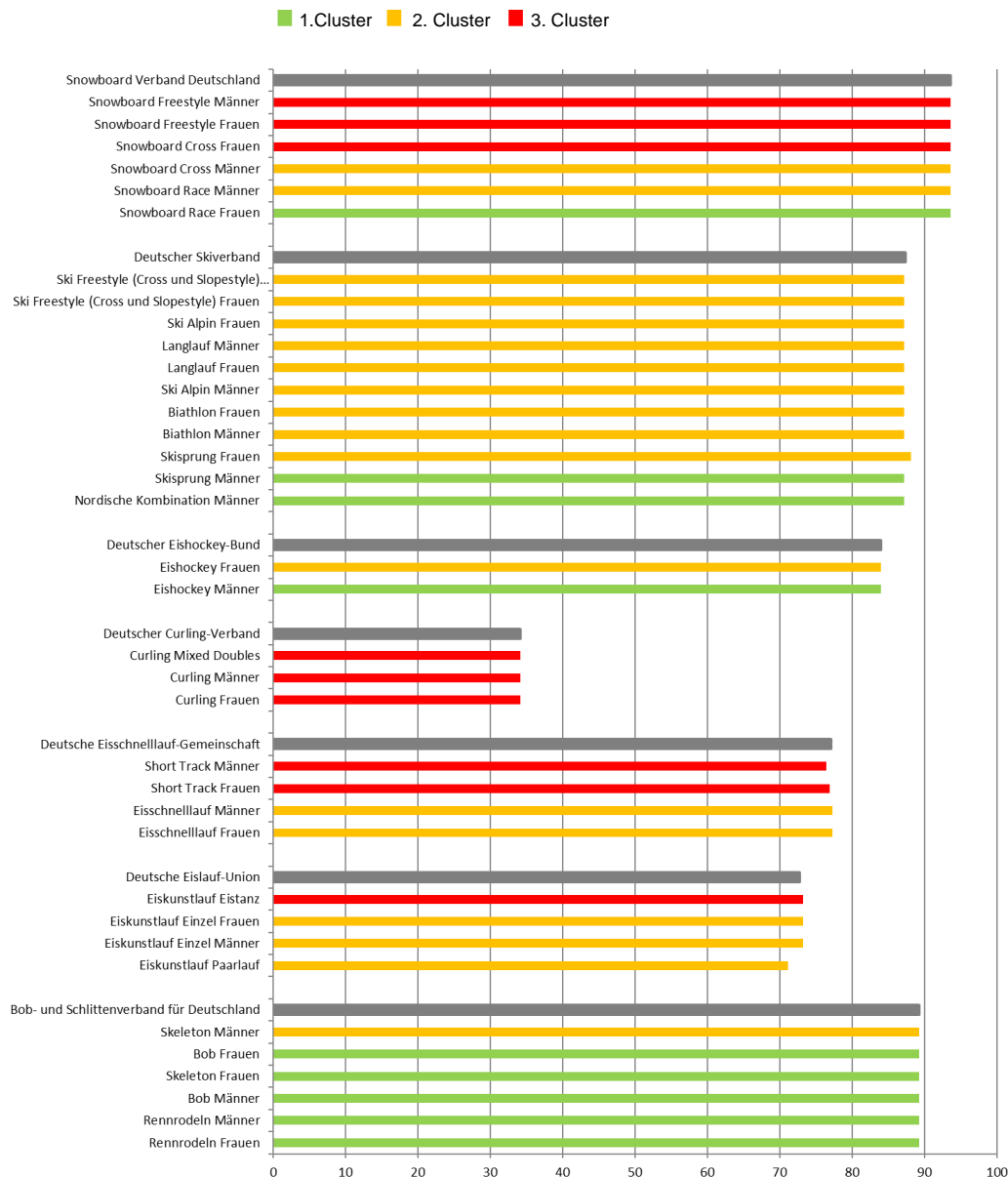


Abbildung 5: Disziplinspezifische Analyseübersicht für den PotAS-Strukturwert für die Hauptattribute 8-16 in der Kategorie Struktur. Der graue Balken entspricht dem PotAS-Strukturwert des gesamten Verbandes, der sich aus dem Mittelwert der einzelnen Disziplinen errechnet.

Tabelle 9 zeigt die Rangfolge vom Verband mit dem höchsten Strukturwert zum Verband mit dem niedrigsten Strukturwert hinsichtlich der Kategorie Struktur. Dargestellt ist der PotAS-Strukturwert für die Hauptattribute 8-16 relativ zum maximal möglichen Wert. Der Snowboard Verband Deutschland belegt mit 93,6 % des maximal möglichen PotAS-Strukturwertes Platz 1 im Ranking.

Tabelle 9: Subanalyse für die Kategorie Struktur. Dargestellt ist die Rangfolge der Verbände unter Berücksichtigung des PotAS-Strukturwerts für die Hauptattribute 8-16.

Rang	Verband	Relativer PotAS-Strukturwert (%)
1	Snowboard Verband Deutschland	93,6
2	Bob- und Schlittenverband für Deutschland	89,2
3	Deutscher Skiverband	87,3
4	Deutscher Eishockey-Bund	84,0
5	Deutsche Eisschnelllauf-Gemeinschaft	77,0
6	Deutsche Eislau-Union	72,7
7	Deutscher Curling-Verband	34,1

Abschließende Bemerkungen und Ausblick

Die Ergebnisse des ersten Analysezyklus stimmen im Hinblick auf die nächsten olympischen Spiele grundsätzlich optimistisch. Die Verbandsstrukturen sind tendenziell solide ausgeprägt, die Rahmenbedingungen für zukünftige Erfolge sind bei der großen Mehrheit der Verbände vorhanden. Durch die detaillierten Analyseergebnisse wurde den Verbänden und auch dem DOSB, im Sinne von vertikalen Steuerungsmaßnahmen, ein umfassendes Werkzeug zum eigenen Qualitätsmanagement zur Verfügung gestellt. Die Bundessportfachverbände sind nun perspektivisch befähigt worden, eigene Stärken und Schwächen durch einen kritischen „Blick von außen“ zu erkennen und daraus Ableitungen vorzunehmen. Diese Ableitungen werden höchst verschieden sein, schließlich müssen sie der großen Individualität und der hohen Spezifität der einzelnen Disziplinen Rechnung tragen.

Obwohl die deutschen Athletinnen und Athleten sehr erfolgreiche Winterspiele in Pyeongchang absolviert haben, konnte die PotAS-Analyse vereinzelt Schwächen in den Rahmenbedingungen der Bundessportfachverbände identifizieren, welche bis zum nächsten Analysezyklus in Angriff genommen werden können.

Im Nachgang zu diesem ersten Verfahren wird eine umfassende Überarbeitung des gesamten Systems durchgeführt. Die Überarbeitung wird maßgeblich auf den Rückmeldungen der unterschiedlichen Stakeholder als auch auf den gemachten Erfahrungen der PotAS-Kommission aufbauen. Am Ende des Prozesses soll der Mehrwert von PotAS für alle Beteiligten gesteigert und der mit PotAS verbundene Aufwand reduziert werden, ohne Kompromisse bei der Tiefe und Qualität der Analysen eingehen zu müssen. Besonderes Augenmerk liegt auf der Reduktion des Workloads der Bundessportfachverbände.